

Lehrkräfte bezahlen persönlich die S-Kopien und rechnen direkt mit S ab

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. September 2023 10:03

Zitat von Seph

Hier wurde nach den Zuständen an unseren jeweiligen Schulen gefragt und ich hatte mich in meinem Beitrag erkennbar auf genau meine Schule bezogen.

Für mich gabe das die Formulierung nicht her, aber gut. Darf ich dich dann so verstehen, dass bei euch an der Schule nicht mehr auf Papier kopiert wird, weil „flächendeckend digital“? oder ehr so, dass man eigentlich nicht kopieren bräuchte, es aber doch noch tut?

Ich habe mal in einer unserer glorreichen Tablet-Klassen unterrichtet. Ich war bemüht, die Arbeitsblätter immer vorm Unterricht in der Lernplattform einzustellen. Dort geladen haben sich die Schülerinnen diese aber nicht. Sie haben lieber eine der Papierkopien abfotographiert. Ob die Blätter wirklich digital auf den iPads gelandet wären, wenn ich keine Papierkopien mitgebracht hätte, habe ich schon nicht ausprobiert.

Zitat von Seph

Selten benötigt man ganze Buchseiten oder komplette A4-Blätter in der Volldarstellung zum gleichen Zeitpunkt.

Das meine ich ja, anstatt die Dinge nebeneinanderzulegen, schaltet man man Bildschirm um. Ist das praktisch?

Zitat von Seph

Im Übrigen habe ich einen Geheimtipp für dich: nennt sich "Bildschirmlupe". Ernsthaft...einfach mal ausprobieren

Probierte ich aus, wenn ich ein Tablet nutzte. Wahrscheinlichkeit, dass das noch passiert, eher gering.

Zitat von Seph

Im Übrigen gibt es durchaus auch noch analoge Schulbücher bei uns.

Eben. In der Tablet-Klasse von oben wollte ma, dass die Schülerinnen das Buch im Eigenanteil als digitale Version anschaffen. Das wollten aber die Schülerinnen nicht. Etwa die Hälfte hat die

analoge Version gekauft.

Wenn man so ein iPad als Heft benutzt und darin schreibt, kann es nicht gleichzeitig das Buch sein. Dafür sind die Bildschirme dann doch zu klein. Und so kann es auch nicht gleichzeitig Arbeitsblatt und Heft sein.

Sicher kann man Papier sparen durch digital. Allerdings um den Preis, dass man die entsprechende digitale Infrastruktur unterhalten muss.

Komplett papierlos halte ich für wenig wahrscheinlich.

Derzeit erlebe ich nicht, dass in für die Tablet-Klassen weniger Kopien benötigt werden. Es wird zwar immer erzählt, dass man die Arbeitsblätter digital austeilten könnte. Wenn man aber fragt, wie denn das gehen solle, kriegen die Expertinnen rote Ohren. Die beste Antwort war noch „Aber das muss doch gehen.“ Das jemand im Unterricht auf einen Knopf drückt und die Schülerinnen haben das Material auf dem iPad, konnte mir noch niemand zeigen.

Also ich werde weiterhin Kopien machen, das ist einfach und funktioniert. Wenn wir mal keinen Kopierere mehr haben, mache ich keine Kopien mehr. Dann wird an eine Tafel geschrieben, wenn es noch eine gibt. Sonst diktieren, bis sie mir das analoge sprechen verbieten.

Welches Medium auch immer es ist, ich zahle nicht für die Anschaffung, die Nutzung oder den Verbrauch. Alles Schulträgerin ihr Ding.